



Geschäftsbericht 2011



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH



Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor



Mag.Dr. Rudolf Kores
Prokurist
Bereich Infrastruktur



Peter Kronberger
Prokurist
Bereich Eisenbahn



Peter Schartel
Prokurist
Bereich Autobus

Inhalt

Bericht der Geschäftsführung	3
Bericht des Aufsichtsrates	7
Lagebericht	9
Bilanz zum 31.12.2011	19
Gewinn- und Verlust-Rechnung	23
Anlagenspiegel	27
Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung	31
Bestätigungsvermerk	43



Bericht der Geschäftsführung



Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor

Jahr der Herausforderung - positiver Abschluss

Das Jahr 2011 war für die GKB ein Jahr der Herausforderung mit unterschiedlichen und sehr anspruchsvollen Aufgaben. Umso erfreulicher ist es, dass auch dieses Geschäftsjahr wiederum sehr positiv abgeschlossen werden konnte. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr durch eine Erweiterung des Verkehrsvertrages mit dem Land Steiermark von € 15,9 Mio. auf € 17,6 Mio. gesteigert werden. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Steigerung der Sitzplatzkilometer von 224,5 Mio. im Vorjahr auf 305,8 Mio. im Jahr 2011 wieder. Mit einer Beförderungsmenge von 530 Tsd. Tonnen bleibt der Bereich Güterverkehr im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Auch der Busbereich erreicht mit 1.626 Tsd. gefahrenen Linienkilometern den Vorjahreswert. Die Zahl unserer Mitarbeiter stieg aufgrund der zusätzlichen Aufträge von 408 im Vorjahr auf 421 zum 31.12.2011.

Die verspätete Zulassung der neuen Dieseltriebwagen hat das Geschäftsjahr 2011 stark dominiert. Einerseits mussten Lokomotiven von Dritten angemietet und unsere Doppelstockgarnituren für die Koralmbahn zugelassen werden, um die Aufnahme der Verkehre gemäß Zusatzverkehrsvertrag mit dem Land Steiermark umsetzen zu können. Andererseits liefen Arbeiten in der für die Übernahme der Fahrzeuge errichteten Projektgruppe auf Hochtouren, um den Zulassungsprozess bestmöglich zu unterstützen. Vor allem dieser Projektgruppe und allen, die sie so tatkräftig unterstützt haben, gilt unser besonderer Dank und unsere Anerkennung.

Ein weiteres GKB-Team ist ebenfalls für seine besonderen Leistungen im Jahr 2011 hervorzuheben. Der neue Wartungsstandort für die Dieseltriebwagen ist in diesem Jahr fertiggestellt, genehmigt und in Betrieb genommen worden. So konnte eine der modernsten Wartungsstandorte in Österreich unter Einhaltung von Zeit- und Kostenplänen an den Bereich Personenverkehr übergeben werden.

Den lang ersehnten Startschuss für das Bau-Team der GKB gab es Anfang des Jahres 2011 durch die Unterzeichnung des Übereinkommens über die Gewährung von Zuschüssen zu Infrastrukturinvestitionen mit Bund und Land



Steiermark i.H.v. insgesamt € 18,5 Mio. Die Investitionsmaßnahmen in diesem Übereinkommen sichern nicht nur die Sicherheit und den ordnungsmäßigen Betrieb der GKB in den nächsten Jahren, es enthält auch dringend erforderliche Qualitätsanhebungen der bestehenden und veralteten Bahnhöfe.

Der Bund hat sich zu seiner Verpflichtung in Bezug auf die Nachschusspflicht an die Pensionskasse bekannt und diese bereits zum überwiegenden Teil getilgt. Nachdem die Veranlagungserträge voraussichtlich auch in den nächsten Jahren unter den Erwartungswerten liegen, wird die GKB dieses Thema auch weiterhin beschäftigen.

Aufgrund von grundlegenden Änderungen in der Konzernstrategie der PORR ist der 50%-ige Partner der LTE Logistik- und Transport-GmbH aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Rückkauf und auch der Wiederverkauf an einen neuen Partner haben uns in diesem Jahr sehr intensiv beschäftigt. Nachdem die LTE mittlerweile gut am Markt etabliert ist, ergeben sich interessante neue Möglichkeiten für eine zukunftsweisende Partnerschaft.

Selbstverständlich ist auch allen übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besonderer Dank für ihre konstant guten Leistungen auszusprechen. Wir wünschen uns auch weiterhin euren hervorragenden Einsatz für das Unternehmen und die gute Zusammenarbeit mit euren Vertretern und den Vertretern des Eigentümers. Auf ins Jahr 2012!





A large, light blue, stylized globe graphic serves as a background for the lower half of the page. It features a grid of latitude and longitude lines, with a prominent horizontal line passing through the center.

Bericht des Aufsichtsrates



Prof. Dr. Franz Eckert
AR-Vorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) zeitnah und kontinuierlich überwacht. Vom Vorstand hat er sich dabei ausführlich über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Unternehmensplanung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und sich mit diesem darüber beraten.

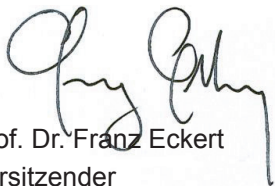
Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2011 am 1. April, am 4. Juli, am 30. September und am 21. Dezember statt. Des weiteren wurde eine Bilanzausschuss-Sitzung des Aufsichtsrates der GKB am 9. Mai einberufen, wo der einstimmige Beschluss gefasst wurde, dem Aufsichtsrat die Bilanz mit der entsprechenden positiven Empfehlung des Bilanzausschusses vorzulegen. Im Zusammenhang mit dem Verkaufsprozess der LTE Logistik- und Transport-GmbH wurden außerordentliche Sitzungen am 9. Februar, am 20. Mai, am 9. August und am 16. November abgehalten.

In den Sitzungen wurde über den Geschäftsverlauf sowie über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit bildeten Entscheidungen über die von der Geschäftsführung vorgelegten Investitionsprogramme in den Bereichen Infrastruktur und Absatz als eine der wesentlichen Grundlagen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Absatzbereiches nachhaltig zu stärken.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie der Lagebericht wurden durch Mag. Anton Androsch, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Wien, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer hat daher bestätigt, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für ihre Unterstützung und ihre wertvolle Mitarbeit.

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Franz Eckert
Vorsitzender

A large, light blue, stylized globe graphic is centered in the background of the page. It consists of a circular outline with several curved lines representing latitude and longitude, creating a grid-like pattern.

Lagebericht

Lagebericht gem. §§ 243 UGB

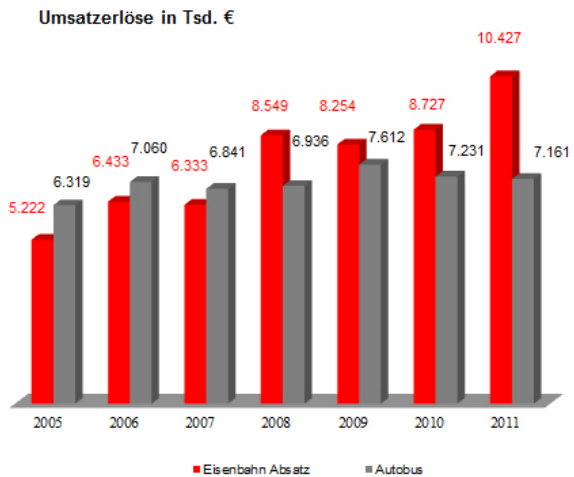
der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr 2011.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

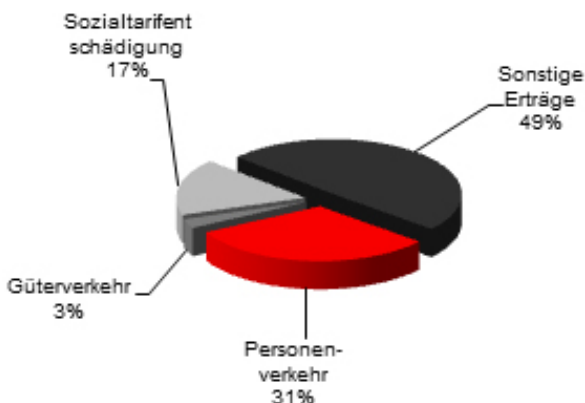
a) Geschäftsverlauf

Die österreichische Gesamtwirtschaftslage sowie die GKB haben sich im Jahr 2011 positiv entwickelt. Die GKB profitiert vor allem vom immer höher werdenden Status des öffentlichen Personenverkehrs. Das Land Steiermark hat durch eine Erweiterung seiner Verkehrsbestellung zu einem deutlichen Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr beigetragen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2011 um € 1.615 Tsd. oder rd. 10% auf € 17.613 Tsd. an (Vorjahr 15.998 Tsd.). Die GKB erwirtschaftete einen Jahresüberschuss i.H.v. € 6,3 Mio., das sind um € 2,8 Mio. mehr als im Vorjahr. Die Steigerung des Jahresüberschusses ist im Wesentlichen durch die deutlich verspätete Zulassung der neuen Dieseltriebwagen bedingt, da dadurch Aufwendungen für Instandhaltung, Abschreibung und Zinsen in diesem Jahr ausgeblieben sind.



Die Zusatzbestellung des Landes Steiermark lässt die Umsatzerlöse des Bereiches Eisenbahn im Vergleich zum Vorjahr deutlich ansteigen. Die Steigerung auf € 10.427 Tsd. im Vergleich zum Vorjahr macht absolut € 1.700 Tsd. oder rd. 20% aus und ist beinahe ausschließlich auf den Bereich Personenverkehr bezogen.

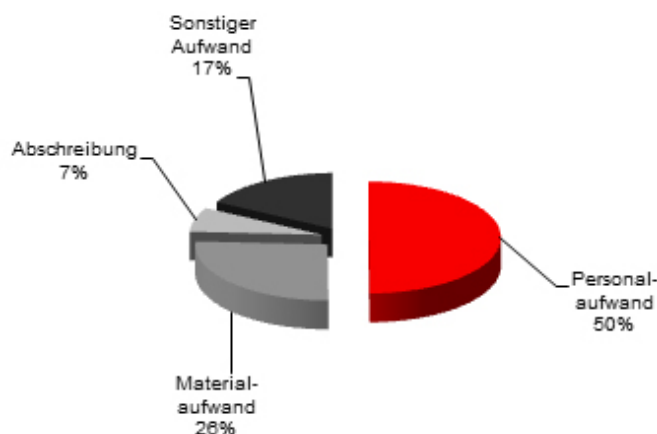


Im Busbereich gab es im Jahr 2009 und geringfügig auch im Jahr 2010 periodenabweichende Einnahmen durch nachträgliche Abrechnungen des Verkehrsverbundes. Die Einnahmen dieses Bereiches sollten ohne Berücksichtigung von den Schwankungen der Jahre 2009 und 2010 auch weiterhin kontinuierlich ansteigen.

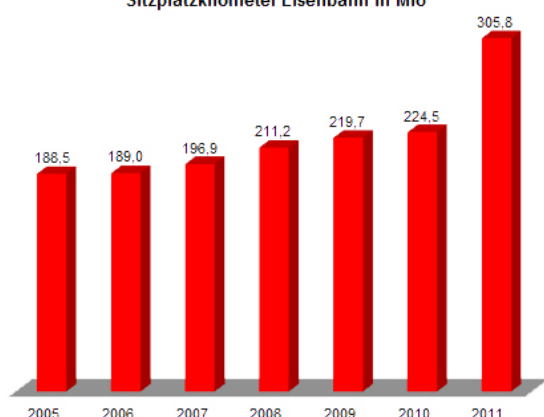
Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich prozentuell in 31% Personenverkehrseinnahmen, 3% Güterverkehrseinnahmen, 17% Sozialtarifentschädigung sowie in

49% Sonstige Erträge auf. Gemessen an der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter konnten € 126.237.— (€ 120.123.— im Jahr 2010) je Mitarbeiter an Gesamterträgen erwirtschaftet werden, was einer Steigerung von rd. 5% entspricht.

Die Aufwendungen gliedern sich in 50% Personalaufwendungen, 26% Materialaufwendungen, 7% Abschreibungen sowie in 17% Sonstige Aufwendungen. Pro Mitarbeiter entstand ein Personalaufwand in Höhe von € 55.347.— (€ 53.885.— im Jahr 2010) und ein Gesamtaufwand von € 110.945.— (€ 112.784.— im Jahr 2010). In den Materialaufwendungen enthalten sind vorwiegend Aufwendungen für Hochbau- und Bahnerhaltung sowie für Fahrparkerhaltung.

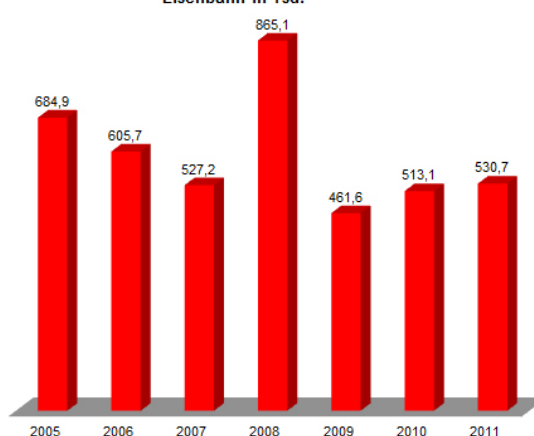


Sitzplatzkilometer Eisenbahn in Mio



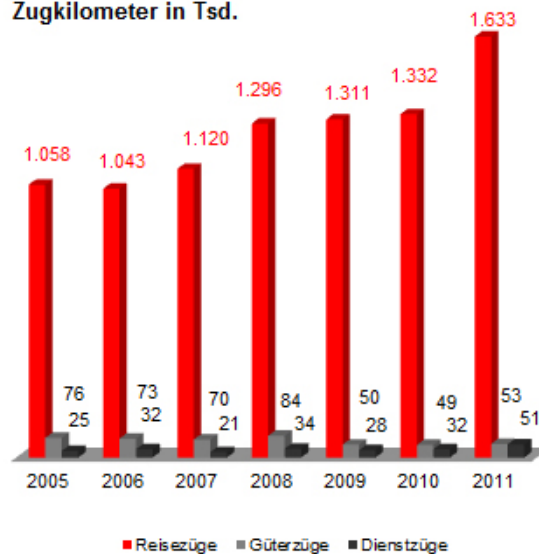
Die Erweiterung des bestehenden Verkehrsdienstvertrages mit dem Land Steiermark führt zu einer deutlichen Steigerung der Sitzplatzkilometer. Dabei muss beachtet werden, dass die neuen dreiteiligen Triebwagen im Vergleich zu den bestehenden deutlich höhere Kapazitäten haben.

Beförderte Gütertonnen Eisenbahn in Tsd.



Der Bereich Güterverkehr beförderte im Jahr 2011 in etwa dieselbe Menge wie im Vorjahr. An die Werte in den Jahren davor konnte der Bereich noch nicht anschließen. Das Jahr 2008 fällt aufgrund von Abtransporten von Sturmschäden besonders hoch aus.

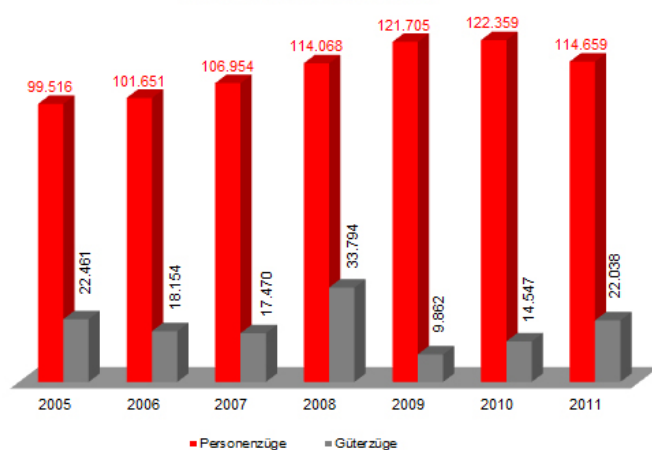
Zugkilometer in Tsd.



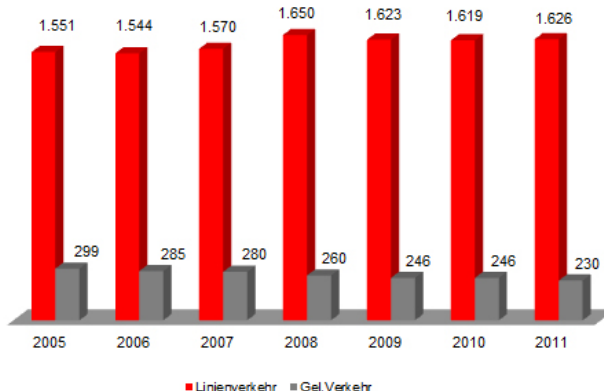
Die GKB konnte mit dem Land Steiermark die Erweiterung des bestehenden Verkehrsdienstvertrages um den Streckenabschnitt Wettnannstätten Graz über die neue Koralmbahn erreichen. Aus diesem Grund steigen die Zugkilometerleistungen im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 deutlich an.

Im Jahr 2011 kamen lokbespannte Doppelstockgarnituren deutlich weniger zum Einsatz, als im Jahr davor, wo die neuen Triebwagengarnituren noch nicht im Einsatz waren. Die Bruttotonnenkilometer konnten dadurch gesenkt werden.

Bruttotonnenkilometer in Tsd.



**Gefahrene Kilometer
Autobus in Tsd.**



Der Busbereich erzielt im Jahr 2011 wie auch in den Jahren davor ein konstant gutes Ergebnis. Dabei bleiben Linien- und Gelegenheitsverkehrskilometer in den vergangenen Jahren auf demselben Niveau.

Die Veränderungen der Bilanzwerte und Unternehmenskennzahlen stellen sich folgend dar:

Die GKB konnte die Eigenkapitalquote nach URG im Vergleich zum Vorjahr von 44,2% auf 52% deutlich steigern. Dies wird verursacht durch ein sehr gutes Jahresergebnis bei geringfügig sinkendem Gesamtkapital. Die Eigenkapitalrentabilität beträgt dabei 13,1%, was um 4,8% höher ist als im Jahr davor. Die Umsatzrentabilität ist im Jahr 2011 mit 33% höher als im Vorjahr mit 18,4%. Auch die Gesamtkapitalrentabilität steigt von 3,1% auf 6,2% an.

Die fiktive Schuldentilgungsdauer sinkt von 7,16 Jahren auf 5,26 Jahre im Jahr 2011. Die Effektivverschuldung steigt von € 30,7 Mio. auf € 42,2 Mio. deutlich an. Einerseits stiegen die Verbindlichkeiten deutlich an, andererseits kam es zu einer massiven Reduktion des Guthabens bei Kreditinstituten. Der Nettoverschuldungsgrad steigt von 73,2% in 2010 auf 87,2% in 2011.

Im Jahr 2011 konnte die GKB einen Cashflow aus dem Ergebnis i.H.v. € 8,0 Mio. erzielen. Im Jahr davor waren es lediglich € 4,3 Mio. Auch der Cashflow aus dem operativen Bereich konnte im Vergleich zum Vorjahr von € 0,2 Mio. auf € 3,4 Mio. gesteigert werden. Nachdem das mittelfristige Investitionsprogramm mit Bund und Land Steiermark nunmehr abgeschlossen werden konnte, steigt die Investitionstätigkeit massiv an. Weiters wurde im Jahr 2011 eine neue Triebwagenreparaturhalle errichtet. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verändert sich im Vergleich zum Vorjahr von € 1,5 Mio. auf € -9,4 Mio. Durch die Rückführung einer kurzfristigen Zwischenfinanzierung in Zusammenhang mit der Beschaffung neuer Dieseltriebwagen kam es zu einer Reduktion des Cashflows aus Finanzierungsaktivitäten um € 13 Mio. Die liquiden Mittel sanken im Vergleich zum Vorjahr von € 22,2 Mio. auf € 3,2 Mio.

In den Eventualverbindlichkeiten sind Besicherungen in Zusammenhang mit der Beschaffung von Lokomotiven bei den Tochterunternehmen LTE und ADT enthalten. Die Erhöhung kommt durch den vorübergehenden Rückkauf von Geschäftsanteilen der LTE zustande.

b) Bericht über Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften

Zweigniederlassung:

Die GKB besitzt keine Zweigniederlassungen.

Tochtergesellschaften:

1. LTE Logistik- und Transport-GmbH (LTE)

Am österreichischen Güterschienenverkehrsmarkt ist von einem drohenden Einbruch derzeit nichts zu spüren. Die Nachfrage übersteigt bei Weitem die Kapazität der LTE. Trotz steigender Nachfrage sinken allerdings die Preise. Der Grund dafür liegt bei Bahngesellschaften aus Osteuropa, die vermehrt mit einer eigenen Lizenz Richtung Westen fahren sowie bei Speditionen, die ihr Angebotsspektrum durch Bahntransporte erweitern wollen.



Die PORR, 50%-iger Partner der LTE Logistik- und Transport-GmbH, hat sich im Geschäftsjahr 2011 aus der LTE zurückgezogen. Vorübergehend ist die GKB 100%-iger Eigentümer der LTE. Die Partnersuche nach einem Nachfolger läuft bereits seit dem Bekanntwerden des Ausstiegswunsches auf Hochtouren.

Insgesamt hat die LTE-Gruppe bestehend aus der LTE Österreich (Ö), LTE Slowakei (SK), LTE Tschechien (CZ), LTE Ungarn (HU) und dem Neuzugang LTE Niederlande (NL) einen Gesamterlös von rd. € 35 Mio. erwirtschaftet und im Vergleich zum Vorjahr um beinahe 50% gesteigert. Dabei wurden Produkte wie Getreide, Hackschnitzel, Feineisen, Petrolkoks, Salpeter, Chemie und Schienen quer durch Europa befördert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um etwas weniger als 40% auf € 714 Tsd. gesteigert werden. Insgesamt beförderte die LTE-Gruppe im Jahr 2011 2.731 Tsd. Gütertonnen auf 1.248 Tsd. Zugkilometer. Dabei konnten die beförderten Gütertonnen um über 20%, die Zugkilometer um über 15% gesteigert werden. Die LTE beschäftigt bereits insgesamt 79 Mitarbeiter, im Jahr 2010 waren es noch 56.

Die Kennzahlen der Töchter der LTE Gruppe lassen sich folgend darstellen:

Statistik LTE Gruppe 2011

	LTE CZ		LTE SK		LTE HU		LTE NL	LTE AT		Gruppe	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2011	2010	2011	2010
Erlöse in €	1.938.954	1.489.825	7.621.449	4.196.283	1.511.596	781.957	-	23.853.340	17.083.745	34.925.339	23.551.810
EGT in €	32.816	25.660	273.217	68.400	123.308	34.712	-	285.129	392.860	714.470	521.632
Bef. Gütertonnen in t	278.802	150.000	426.676	378.000	205.644	2.600	-	1.820.033	1.696.777	2.731.155	2.227.377
Zugkilometer	144.588	80.900	155.937	97.000	51.974	2.800	-	895.543	891.652	1.248.042	1.072.352
Anzahl Mitarbeiter	8	2	22	13	2	1	2	45	40	79	56

2. Adria Transport d.o.o. (ADT)

Die Adria Transport, mit dem 50%-igen Partner Hafen Koper, konnte im Jahr 2011 50% mehr Tonnen befördern als im Jahr davor. Trotz Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zu 2010 um € 1 Mio. auf € 4,4 Mio. konnte lediglich das Vorjahresergebnis i.H.v. € 157 Tsd. erreicht werden. Die Mitarbeiteranzahl stieg von 3 auf 7 zum 31.12.2011. Seit dem Jahr 2011 verfügt die ADT in Slowenien über eine eigene Eisenbahnkonzession und bietet seither ihre Leistungen ohne Subbeauftragung der Slowenischen Staatsbahn an.

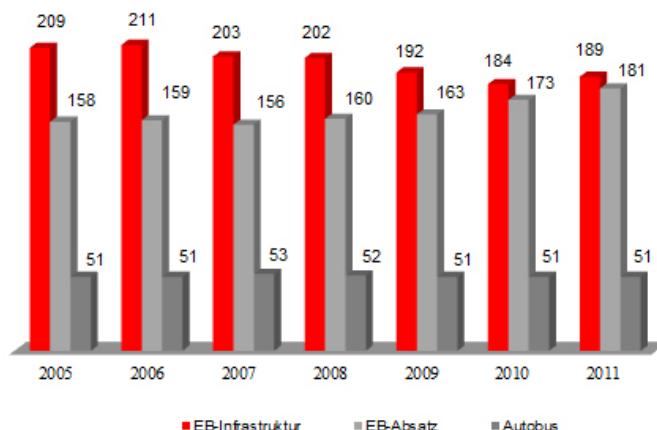
Die Tochtergesellschaften LTE und ADT verbindet eine sehr enge Kooperation, die sich in den vergangenen Jahren bewährt hat.

Personalstand zum 31.12.

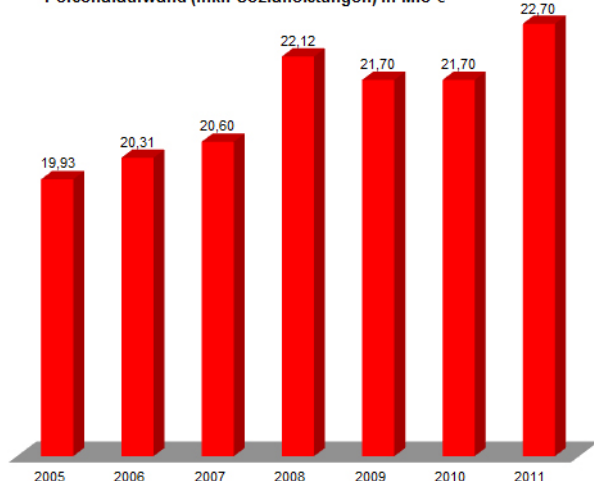
c) Personal

Die GKB hat per 31.12.2011 einen Mitarbeiterstand von 421, das sind um 13 mehr als zum 31.12.2010 des vergangenen Jahres. Vor allem im Eisenbahn-Absatzbereich kommt es aufgrund von Ausweitungen des Angebotes zu Personalsteigerungen.

Mit Wirksamkeit 01.01.2011 ist ein neuer Kollektivvertrag (KV für die Arbeitnehmer/-innen der österreichischen Eisenbahnen) in Kraft getreten, der für alle Arbeitnehmer/-innen, deren Dienstverhältnis nach dem 31.12.2010 beginnt, gilt.



Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen) in Mio €



Im Gegensatz zu den alten Kollektivverträgen für die Arbeitnehmer/-innen der Eisenbahnen bietet der neue Rahmenkollektivvertrag insbesondere mit der Neugestaltung der Verwendungsgruppen einen modernen zukunftsorientierten Ansatz. Die Entlohnung ist nun durch marktkonforme Einstiegsgehälter, weniger Gehaltsgruppen und weniger Vorrückungen mit längeren Wartezeiten sowie eine flachere Gehaltskurve gekennzeichnet. Die flachere Gehaltskurve soll auch den Druck auf die älteren, bisher teureren Arbeitnehmer/-innen verhindern und wirkt sich

positiv auf die langjährige Durchrechnung der Pensionen aus. Begleitend zu diesem neuen Kollektivvertrag wurden im Unternehmen neue Betriebsvereinbarungen betreffend die Zulagen, das Urlaubsjahr und die Entgeltfortzahlung abgeschlossen.

In allen drei nunmehr für die GKB gültigen Kollektivverträgen wurden die Ist- und KV-Gehälter mit Wirksamkeit 01.07.2011 um 2,4% erhöht. Die valorisierbaren Zulagen wurden 2011 im Ausmaß von 2,4% erhöht.



2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2011 war durch den Rückkaufsprozess der 50%-igen Tochter LTE Logistik- und Transport-GmbH stark geprägt. Der Partner PORR hat aufgrund von Änderungen der Konzernstrategie seine 50% der LTE zum Kauf angeboten. Nachdem die Tochter mittlerweile am Markt gut etabliert ist, gibt es zahlreiche mögliche neue Partner, die Interesse an einem Kauf gezeigt haben. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass der Verkaufsprozess Mitte bis Ende des Jahres 2012 abgeschlossen sein wird.

Im März 2011 konnte nunmehr endlich ein Übereinkommen mit Bund und Land Steiermark über die Gewährung von Finanzierungsbeiträgen für Investitionen in die Infrastruktur der GKB i.H.v. insgesamt € 18,5 Mio. unterzeichnet werden. Damit ist gesichert, dass in den nächsten Jahren nicht nur sicherheitsrelevante Investitionen getätigt werden können. Vom Übereinkommen sind Park&Ride-Anlagen, Umbau von Bahnhöfen, Einbau von Lichtzeichenanlagen, Erneuerungen von Brücken und Durchlässen, Investitionen in Fahrgastinformation und Zugsicherungssystem sowie Planungskosten für den teilweise zweigleisigen Ausbau der Strecke von Graz nach Lieboch umfasst.

Erst mit Ende März 2012 wurde die bis dahin befristete Zulassung der Gelenktriebwagen der Firma Stadler in eine unbefristete Zulassung umgewandelt. Damit erfolgte die Übernahme der Fahrzeuge mit über einem Jahr Verspätung. Der maßgebliche Punkt für diese Verspätung war eine fehlende Zulassung des Zugsicherungssystems ETCS (European Train Control System). Zur Überbrückung kamen auf der Koralmbahn zwischen Wettsmannstätten und Graz die Doppelstockgarnituren in Kombination mit angemieteten Lokomotiven zum Einsatz.

Die Aufnahme der Personenverkehre auf der Koralmbahn ist im Jahr 2011 voll angelaufen und von den Kunden sehr gut angenommen worden. Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem effektiven Fahrgastzuwachs von über 6%. Neben dem Qualitätsschub durch die neuen Fahrzeuge freuen sich die Pendler über eine tägliche viertelstündige Fahrzeitverkürzung von Deutschlandsberg nach Graz.

Der Bau der neuen Triebwagenhalle, die für die Erhaltung der dreiteiligen Dieseltriebwagen errichtet wurde, konnte im Jahr 2011 fertiggestellt, genehmigt und in Betrieb genommen werden. Damit verfügt die GKB über eine der modernsten Anlagen österreichweit. Sowohl der Zeit-, als auch der Kostenplan wurden bei der Errichtung eingehalten.

Die Auswirkungen der Finanzkrise beschäftigt die GKB auch weiterhin intensiv. Durch neuerliche zu geringe Veranlagungserträge in den Pensionskassen bleibt das Thema Nachschussverpflichtung der GKB weiterhin bestehen. Der Bund steht nunmehr zu seiner Verantwortung betreffend diese Nachschussverpflichtung und hat bereits den überwiegenden Teil der Nachforderung übernommen.

Die Lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtliche Prüfung durch die Versi-

cherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau hat im Wesentlichen zum Ergebnis, dass in Zusammenhang mit der Fahrbegünstigung der Eisenbahnmitarbeiter die Rechtslage sehr eng ausgelegt wird. Von der Auffassung, dass diese Fahrbegünstigung als Vorteil aus dem Dienstverhältnis zu sehen ist, wird nicht abgegangen. Als Resultat werden Steuer- und Versicherungsnachforderungen der zuständigen Stellen erwartet.

Das Sparpaket und die daraus resultierenden Steuervergünstigungen verursachen auch bei der GKB Einnahmenrückgänge. Einerseits wurde im Jahr 2010 die Energieabgabenrückvergütung eingestellt. Andererseits plant man, die Mineralölsteuerrückvergütung zu streichen, was zu erheblichen Einnahmenausfällen führen würde, wenn diese nicht durch die Verkehrsbesteller finanziell ausgeglichen werden.

Durch die Gesellschaft wird wie bereits in den Vorjahren ein Risikomanagementsystem gepflegt, welches entsprechend den aktuellen Anforderungen laufend weiterentwickelt wird. Dieses System dient der Bewertung von Chancen und Risiken als Entscheidungshilfe, gewährleistet eine Optimierung der Tätigkeiten der Gesellschaft bei vertretbaren Risiken und unterstützt eine auf bestmögliche Erfüllung der Kundenforderungen gerichtete Leistungserbringung. Für Großprojekte wurde ein regelmäßiger Projekt-Review eingeführt. Alle Fortschritte, Ergebnisse und mögliche Risiken werden untersucht und bewertet. Das Controlling-System wird laufend ausgebaut. Das einheitliche Berichtswesen der GKB samt aller Tochterunternehmen und die der Gruppengröße entsprechenden einheitlichen Darstellung in Quartalsberichten werden sorgfältig gepflegt.

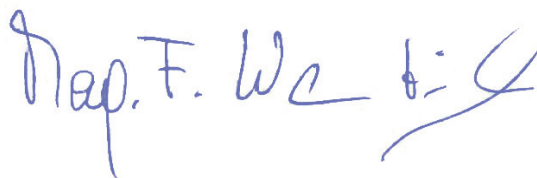
Der Umfang der finanziellen Risiken im derzeit üblichen Geschäftsverlauf kann als gering eingestuft werden. Außergewöhnliche vertragliche Haftungsbedingungen bestehen nicht. Mit einem Kundenausfall ist nicht zu rechnen. Spekulative Finanzinstrumente kommen nicht zur Anwendung.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Bei der GKB wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Der Geschäftsführer:



Graz, am 3.05.2012





Bilanz zum 31. Dezember 2011



AKTIVA

	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2010 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile		103.336,00	41,80
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 1.099.651,28 (31.12.2010: TEUR 1.139,8)	18.713.310,29		11.682,90
2. Gleisanlagen	5.768.162,00		3.810,10
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.755.440,00		2.929,60
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	4.648.140,00		3.796,00
5. technische Anlagen und Maschinen	1.275.566,00		311,00
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	432.689,00		482,60
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	31.287.960,76		33.670,80
		65.881.268,05	56.683,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.836.406,44		0,00
2. Beteiligungen	450.029,38		886,40
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.958.000,00		2.936,90
4. sonstige Ausleihungen	4.694,29		5,00
		8.249.130,11	3.828,30
		74.233.734,16	60.553,20
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.866.601,70		1.219,40
		2.866.601,70	1.219,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.210.488,43		1.607,30
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.738.719,61		0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		3.276,30
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	27.655.753,36		18.412,20
		31.604.961,40	23.295,80
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.174.889,40	22.225,00
		37.646.452,50	46.740,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		422.945,42	419,80
		112.303.132,08	107.713,30



		PASSIVA	
		Vergleichs-	
		zahlen 2010	
		EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		4.000.000,00	4.000,00
II. Kapitalrücklagen			
gebundene		620.170,27	620,20
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	400.000,00		400,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>14.418.082,28</u>		<u>14.418,10</u>
	14.818.082,28		14.818,10
IV. Bilanzgewinn,			
davon Gewinnvortrag EUR 22.560.743,79			
(31.12.2010: TEUR 19.111,2)		28.890.644,87	22.560,70
		<u>48.328.897,42</u>	<u>41.999,00</u>
B. Kostenbeiträge von Dritten		18.636.977,64	12.763,60
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.320.992,00		1.303,60
2. sonstige Rückstellungen	<u>10.075.358,37</u>		<u>8.783,20</u>
	11.396.350,37		10.086,80
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.000.000,00		30.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.390.290,01		3.453,55
3. sonstige Verbindlichkeiten,			
davon aus Steuern EUR 14.434,44			
(31.12.2010: TEUR 14,2)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 628.981,13 (31.12.2010: TEUR 634,0)	<u>9.270.165,77</u>		<u>9.134,45</u>
	33.660.455,78		42.588,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	280.450,87		275,90
	<u>112.303.132,08</u>		<u>107.713,30</u>
Eventualverbindlichkeiten	11.169.478,00		7.341,40
Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen			
EUR 6.722.516,00 (31.12.2010: TEUR 0)			





Gewinn- & Verlustrechnung



	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		17.613.377,56	15.997,90
2. andere aktivierte Eigenleistungen		732.734,71	296,00
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	133.431,57		373,80
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13.150,00		679,80
c) übrige	<u>33.133.587,74</u>		<u>28.785,90</u>
		33.280.169,31	29.839,50
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	- 6.915.348,08		-4.936,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 4.988.913,73</u>		<u>-5.803,20</u>
		- 11.904.261,81	-10.739,80
5. Personalaufwand			
a) Löhne	- 9.541.250,61		-8.564,80
b) Gehälter	- 7.824.185,24		-7.829,90
c) Aufwendungen für Abfertigungen	- 88.742,19		-147,20
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 5.402.275,84		-5.118,00
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>- 1.946,82</u>		<u>-1,90</u>
		- 22.858.400,70	-21.661,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen	<u>- 2.653.282,45</u>		<u>-2.429,40</u>
		- 2.653.282,45	-2.429,40
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	- 101.172,87		-94,80
b) übrige	<u>- 8.303.133,83</u>		<u>-8.257,40</u>
		- 8.404.306,70	-8.352,20
8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7		<u>5.806.029,92</u>	<u>2.950,20</u>



		Vergleichs- zahlen 2010	
		EUR	TEUR
9.	Erträge aus Beteiligungen	74.615,09	0,00
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	97.238,44	258,70
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 56.309,61 (2010: TEUR 0)	848.481,54	452,70
12.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	322,66	0,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 511.148,84	-235,20
14.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 13	509.508,89	476,20
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.315.538,81	3.426,40
16.	außerordentliche Erträge	8.000.000,00	1.086,90
17.	außerordentliche Aufwendungen	- 8.000.000,00	-1.086,90
18.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
19.	Steuern vom Einkommen	14.362,27	23,10
20.	Jahresüberschuss = Jahresgewinn	6.329.901,08	3.449,50
21.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.560.743,79	19.111,20
22.	Bilanzgewinn	28.890.644,87	22.560,70





Anlagenspiegel

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	840.075,84	90.588,10	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 1.099.651,28 (31.12.2010: TEUR 1.139,8)	17.471.306,60	4.834.259,04	83.761,84	2.938.567,68
2. Gleisanlagen	8.192.233,84	2.253.903,90	0,00	65.093,50
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	16.235.874,30	1.016.563,07	8.021,05	1.050,51
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	55.441.319,49	1.620.249,60	82.311,38	228.436,54
5. technische Anlagen und Maschinen	1.647.977,49	904.204,96	0,00	162.438,43
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.119.339,53	221.068,13	34.740,35	0,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	33.670.752,67	1.012.794,75	0,00	-3.395.586,66
	136.778.803,92	11.863.043,45	208.834,62	0,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen				
1. Unternehmen	655.000,00	1.400.003,00	0,00	554.861,69
2. Beteiligungen	1.004.891,07	0,00	0,00	-554.861,69
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.117.919,63	5.958.000,00	3.117.919,63	0,00
4. sonstige Ausleihungen	5.005,47	0,00	308,09	0,00
	4.782.816,17	7.358.003,00	3.118.227,72	0,00
	142.401.695,93	19.311.634,55	3.327.062,34	0,00



Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2011 EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Buchwert 01.01.2011 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
930.663,94	827.327,94	103.336,00	41.848,00	29.100,10
25.160.371,48	6.406.939,69	18.713.310,29	11.682.941,78	702.336,71
10.511.231,24	4.743.069,24	5.768.162,00	3.810.082,00	360.917,40
17.245.466,83	13.490.026,83	3.755.440,00	2.929.629,00	191.802,58
57.207.694,25	52.559.554,25	4.648.140,00	3.795.962,00	996.508,14
2.714.620,88	1.439.054,88	1.275.566,00	310.980,00	102.057,39
4.305.667,31	3.872.978,31	432.689,00	482.615,00	270.560,13
31.287.960,76	0,00	31.287.960,76	33.670.752,67	0,00
148.433.012,75	82.511.623,20	65.881.268,05	56.682.962,45	2.624.182,35
2.609.864,69	773.458,25	1.836.406,44	0,00	0,00
450.029,38	0,00	450.029,38	886.432,82	0,00
5.958.000,00	0,00	5.958.000,00	2.936.946,54	0,00
4.697,38	3,09	4.694,29	5.005,47	0,00
9.022.591,45	773.461,34	8.249.130,11	3.828.384,83	0,00
158.386.268,14	84.112.412,48	74.233.734,16	60.553.195,28	2.653.282,45





Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung

ANHANG **zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2011** **der** **Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH**

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der derzeit geltenden Fassung aufgestellt. Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehört unter anderem die Ausübung einer eisenbahnrechtlichen Konzession. Gemäß § 223 (4) UGB wurde die gesetzliche Gliederung für den Eisenbahnbetrieb im Anlagevermögen um eisenbahnspezifische Posten und auf der Passivseite um den Posten Kostenbeiträge von Dritten erweitert.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Software	3 Jahre
Rechte	20 Jahre

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Geschäftsgebäude und andere Baulichkeiten	15 – 50 Jahre
Tunnel und Durchlässe	20 - 80 Jahre
Gleisanlagen	15 - 25 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	10 - 25 Jahre
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	5 - 30 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 - 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 15 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

d) Zuschreibungen

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr unterlassenen Zuschreibungen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Finanzanlagen	0,00	0,00

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen. Für überdurchschnittlich lange lagernde Bestände wurden Abwertungen zwischen 10 % und 80 % vorgenommen.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Für dubiose Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in angemessenem Umfang gebildet.

c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P von Pagler & Pagler berechnet.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % und der Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P von Pagler & Pagler.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Grundwert zur Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund beträgt EUR 1.099.651,28 (2010: TEUR 1.139,8).

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Die Ausleihungen betragen EUR 4.694,29 (2010: TEUR 5,0). Die darin enthaltenen Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr belaufen sich auf rd EUR 300,00 (2010: TEUR 0,3).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	31.12.2011	31.12.2010
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.866.601,70	1.219.433,57

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 24.933.567,38 enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2011 zahlungswirksam werden.



4. Eigenkapital

Das zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2011 im Firmenbuch eingetragene Stammkapital beträgt EUR 4.000.000,00 (2010: TEUR 4.000) und ist zur Gänze eingezahlt.

5. Kostenbeiträge von Dritten

Zur Anschaffung von Investitionsgütern des Eisenbahnbetriebes wurden Kostenbeiträge von Dritten gewährt, welche in der Bilanz unter dem Posten Kostenbeiträge von Dritten gesondert ausgewiesen werden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen.

Zusammensetzung und Entwicklung 2011:

Zusammensetzung und Entwicklung 2010:

	Stand am 01.01.2011 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
<u>Immaterielle</u>				
<u>Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen	234,00	119,00	0,00	115,00
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.326.558,00	394.142,48	4.070.785,48	10.003.201,00
Gleisanlagen	2.818.928,00	307.818,42	1.986.602,42	4.497.712,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	2.927.594,00	191.666,58	1.017.613,58	3.753.541,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	12.663,00	3.320,00	0,00	9.343,00
Technische Anlagen und Maschinen	1.876,00	1.261,00	0,00	615,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.030,00	3.444,00	0,00	6.586,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	665.761,15	00,00	-299.896,51	365.864,64
	12.763.410,15	901.652,48	6.775.104,97	18.636.862,64
	12.763.644,15	901.771,48	6.775.104,97	18.636.977,64



6. Rückstellungen

	Stand am 01.01.2010 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen	353,00	119,00	0,00	234,00
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten, einschließ- lich der Bauten auf fremdem Grund	5.873.769,00	330.749,34	783.538,34	6.326.558,00
Gleisanlagen	2.975.819,00	271.243,45	114.352,45	2.818.928,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	2.773.562,00	192.537,24	346.569,24	2.927.594,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	370.197,37	357.535,37	0,00	12.663,00
Technische Anlagen und Maschinen	3.137,00	1.261,00	0,00	1.876,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.618,00	3.996,62	9.408,62	10.030,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	378.924,27	108.729,57	395.566,45	665.761,15
	12.380.026,64	1.266.051,59	1.649.435,10	12.763.410,15
	12.380.379,64	1.266.170,59	1.649.435,10	12.763.644,15

Die Rückstellungen für Abfertigungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	1.320.992,00	1.303.588,00



Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Unterlassene Instandhaltung Infrastruktur	4.104.192,00	3.170.486,73
Noch nicht konsumierte Urlaubstage (inkl. Zeitguthaben)	2.120.798,00	2.096.763,11
Unterlassene Fahrparkerhaltung	448.216,00	430.048,00
Beratungskosten	61.545,00	9.770,40
Jubiläumsgelder	1.032.114,00	977.597,00
Fahrbegünstigung	998.000,00	998.000,00
Übrige (FLD Abgrenzungen, Aufsichtsratsvergütung.....)	1.310.493,37	1.110.357,74
	10.075.358,37	8.783.234,58

7. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeiten zum 31.12.2011		Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten		
			bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.000.000,00	17.000.000,00	0,00	0,00
2.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.390.290,01	7.390.290,01	0,00	0,00
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	9.270.165,77	9.270.165,77	0,00	0,00
	davon aus Steuern	14.434,44			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	628.981,13			
Verbindlichkeiten gesamt		33.660.455,78	33.660.455,78	0,00	0,00

Verbindlichkeiten zum 31.12.2010	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.000.000,00	30.000.000,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.453.550,63	3.448.712,63	4.838,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten,	9.134.453,63	9.134.453,63	0,00	0,00
davon aus Steuern	14.217,50			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	622.808,10			
Verbindlichkeiten gesamt	42.588.004,26	42.583.166,26	4.838,00	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 8.000.000,00 (2010: TEUR 7.025,9) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

8. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	2011	2010
	EUR	EUR
Für das folgende Geschäftsjahr	913.000,00	1.070.000,00
Für die 5 folgenden Geschäftsjahre	4.565.000,00	5.350.000,00

9. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft weist unter der Bilanz Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen mit folgender Zusammensetzung auf:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Haftungsübernahmen LTE Logistik- und Transport-GmbH	6.722.516,00	2.560.818,00
Haftungsübernahmen Adria Transport d.o.o., Koper	4.446.962,00	4.780.616,00
	11.169.478,00	7.341.434,00

Darüber hinaus hat die LTE Logistik- und Transport-GmbH einen Zins-Swap mit einem Volumen von EUR 3 Mio. auf ihre offenen Leasing- und Kreditverbindlichkeiten abgeschlossen. Hierfür wurde seitens der Gesellschaft eine Patronatserklärung in Höhe von 10 % des aushaftenden Volumens abgegeben.

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die bisher gewählte Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wurde unwesentlich geändert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2011	2010
	EUR	EUR
Busbetrieb		
Personenverkehrseinnahmen	7.161.115,05	7.230.569,98
Bahnbetrieb		
Personenverkehrseinnahmen	8.984.965,99	7.332.223,89
Güterverkehrseinnahmen	1.442.329,55	1.394.891,32
Diverse	24.966,97	40.181,09
	10.452.262,51	8.767.296,30
	17.613.377,56	15.997.866,28

2. Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufwendungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	EUR	EUR
Anpassung Abfertigungsrückstellung	17.434,00	124.152,00
Rückzahlung APK-Leistungen	-399.940,05	-717.930,29
Abfertigungszahlungen	471.248,24	741.004,56
	88.742,19	147.226,27

Die Aufschlüsselung auf Mitglieder der Geschäftsführung und leitende Angestellte einerseits, sowie andere Arbeitnehmer unterbleibt gem. § 241 Abs. 4 UGB.

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Bestimmungen des § 5 Privatbahngesetz idF BGBL I 82/1999 war die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH bis zum 31. Dezember 2003 von der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht befreit. Seit 1. Jänner 2004 unterliegt die Gesellschaft der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht.



Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem § 198 Abs. 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 245.000,00 (2010: TEUR 232,9).

IV. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2011:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis d. letzten Geschäftsjahres
		in %	EUR	EUR
LTE Logistik- und Transport-GmbH	Graz	100	2011: 2.269.469,27 2010: 1.959.929,90	2011: 309.539,37 2010: 354.361,49
Lavamünder Bahn Betriebs GmbH	Lavamünd	82	2011: 29.844,36 2010: 37.527,35	2011: -7.682,99 2010: -10.378,28
GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH	Erfurt, D	100	2011: 5.892,90 2010: 7.015,08	2011: 1.122,18 2010: -1.149,02
Adria Transport d.o.o.	Koper, SLO	50	2011: 1.231.420,00 2010: 1.223.838,18	2011: 156.812,00 2010: 158.754,00

Die GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12. Mai 2003 gegründet. Im Jahr 2006 wurde der operative Betrieb stillgelegt.

Die LTE Logistik- und Transport-GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Mai 2000 gegründet und am 2. September 2000 in das Firmenbuch eingetragen. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Beteiligung der LTE mittels Kauf von 50% auf 100% erhöht.

Die Lavamünder Bahn Betriebs GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26. April 2002 gegründet und am 25. Mai 2002 in das Firmenbuch eingetragen. Am 1. Dezember 2011 wurden weitere 55% der Anteile erworben.

Die Adria Transport d.o.o. wurde mit 11. Mai 2005 gegründet.

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wäre aufgrund der Beteiligungsverhältnisse an der GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutsch-



land GmbH und bei der Lavamünder Bahn- und Busbetriebs GmbH gem § 244 Abs. 1 UGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Aufgrund der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung der Tochterunternehmen für die Ermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, könnte ohnedies auf die Einbeziehung dieser Tochtergesellschaft gem § 249 Abs. 2 UGB verzichtet werden und wird daher kein Konzernabschluss aufgestellt.

Der Erwerb der restlichen 50% der Anteile an der LTE Logistik- und Transport GmbH löst keine Konsolidierungsprüfung aus, da die Weiterveräußerung der Anteile im folgenden Geschäftsjahr geplant ist und somit der Verzicht auf die Einbeziehung gemäß § 249 (1) UGB gegeben ist. Die Konsolidierungspflicht ist somit nicht gegeben.

2. Angaben zum Abschlussprüfer

Gemäß § 237 Z 14 UGB entfallen EUR 27.000,00 (2010: TEUR 25,00) auf die Aufwendungen für den Abschlussprüfer. Im Geschäftsjahr 2011 entfallen auf den Abschlussprüfer für sonstige Leistungen EUR 58.000,00 (2010: TEUR 0)

3. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2011	2010
Arbeiter	208	223
Angestellte	205	185
Gesamt	413	408



4. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Geschäftsführung

- Herr Mag. Franz Weintögl

Hinsichtlich der an den Geschäftsführer gewährten Bezüge wird die Schutzklausel gem. § 241 Abs. 4 UGB in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat

- Herr Prof. Dr. Franz Eckert, Vorsitzender *)
- Herr Sektionschef Mag. Christian Weissenburger, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Herr Ministerialrat Rudolf Chrudina *)
- Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Gleissner
- Frau Mag. Gabriela Offner *)
- Herr Dipl.-Ing. Andreas Tropper
- Herr Klaus Edlinger **)
- Herr Erich Scheiber (nominiert bis 27.09.2011)**)
- Herr Ing. Erwin Benschitz (nominiert ab 27.09.2011) **)
- Herr Andreas Schwammerlin *)**)

*) Mitglieder des Bilanzausschusses

***) vom Betriebsrat entsandt

Staatskommissär der Gesellschaft:

- Herr Ministerialrat Dr. Wolfgang Catharin (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)

Kooptierter Vertreter des Eigentümers:

- Herr Sektionschef Dr. Gerhard Gürtlich (ohne Stimmrecht)

Für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von EUR 20.000,00 (2010: TEUR 22,4) gebildet. In 2011 wurden insgesamt EUR 22.400,00 (2010: TEUR 24,2) an Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2011 ausbezahlt.

Graz, am 03.05.2012 Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Mag. F. Weintögl



Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangsangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt.

Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschluss-

prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Mag. Anton Androsch Wirtschaftsprüfungs-
und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.**



Wien, am 3. Mai 2012



TELEFON	+43 (0316) 5987-0
TELEFAX	+43 (0316) 5987-16
E-MAIL	office@gkb.at
FIRMENBUCH NR.	45372z
FIRMENBUCH-GERICHT	Landesgericht für ZRS Graz
RECHTSFORM	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SITZ	Graz
DVR	066265
UID	ATU 30340404



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

8020 Graz, Köflacher Gasse 35 – 41

www.gkb.at

Gestaltung: Peter Stoeßl

Fotos: H.P. Reschinger